Man säet ihn aus Saamen, der im Frühjahre in ein Mistbeet, oder auch in Kästen in einer warmen Stube gesäet wird.

Die Chelone ist eine perennirende Pflanze, die im Winter den härtesten Frost verträgt, und mit jedem Boden zufrieden ist. Die Blume hat eine blaßrothe Farbe. Man vermehrt die Chelone durch Zertheilung der Wurzel. Doch kann man sie auch, wenn man will, aus Saamen ziehen.

Das Windkraut, oder die Narbonische Phlomis liebt ein leichtes, sandiges Erdreich, und wird durch Saamen, den man im Frühlinge säet, oder auch durch Stecklinge vermehrt. Man hat auch die Siberische Phlomis und die Löwenschwanz-Phlomis, welche beide auf ebendieselbe Art behandelt und gezogen werden.

Die Bethemie, und zwar die traubenblütige, hat gelbe Blumen. Sie wird durch Saamen und durch Wurzelbrut vermehrt. Die Wurzelbrut pflanzt man nach geendigter Flor einzeln in Töpfe, und zwar in ein leichtes Erdreich.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000219